

Verfügbarkeit von Pflanzenschutzmitteln (PSM) im Forst

AGDW Online Umfrage – Einsatz von PSM im Wald

Die Pflanzenschutzmittelverfügbarkeit im Forst sinkt drastisch. In diesem Jahr wird die Bedeutung von PSM vor dem Hintergrund der anhaltenden Kalamitätssituation im Wald besonders deutlich. Mit dem Verlust von Trinet, Storanet P, Fastac Forst / Fastac Forst Profi, Cyperkill Forst / Forester und Karate Forst flüssig werden wichtige PSM im Kampf gegen den Borkenkäfer ab nächsten Jahr nicht mehr zur Verfügung stehen. In den aktuellen Dürrejahre sind diese Mittel ein entscheidendes Instrument um die Forstschutzsituation zu verbessern und einen erfolgreichen klimaresilienten Waldumbau betreiben zu können.

Bei der Umfrage handelt es sich um eine bundesweite Befragung zum Thema PSM - (Nicht-) Einsatz im Forst. Sie richtet sich an die für die Bewirtschaftung von Privatwaldflächen verantwortlichen Personen und damit an private Forstbetriebe, körperschaftliche Forstbetriebe, Forstbetriebsgemeinschaften (FBG) und Forstwirtschaftliche Vereinigungen (FWV). Die Umfrage hat zum Ziel herauszufinden, inwieweit PSM im Deutschen Privat- Körperschaftswald eingesetzt oder nicht eingesetzt werden und ob sich der Einsatz in den vergangenen 5 Jahren ggf. verändert hat.

A. BASISINFORMATIONEN

- Bundesweite **Online-Umfrage** im September 2020 durchgeführt. **2-wöchige Laufzeit.**
- Zielgruppe: In Landesverbänden organisierter **Privat- und Körperschaftswald.**
- Anzahl teilnehmende Forstbetriebe (vollständig ausgefüllte Antwortbögen): **356**
- Forstbetriebsfläche der Teilnehmenden: **624.745 Hektar** (Durchschnitt: 1.755 Hektar) – **8,2 %** der Privat- und Körperschaftswaldfläche Deutschlands (7,64 Mio. Hektar).
- Nadelholzeinschlagsmenge der Teilnehmenden (2016 bis Juli 2020): **14.7 Mio. Festmeter** (Durchschnitt: 41 Tsd. Festmeter).
- Anteil PSM Anwendende unter den Befragungsteilnehmenden: **57 %**
Davon repräsentierter Flächenanteil: **82 %**

B. KERNAUSSAGEN

- Bei Forstbetrieben, die PSM zur Polterbehandlung einsetzen müssen, hat sich die Anwendung im vergangenen 5 Jahreszeitraum um das **7,5-fache** erhöht. **77 %** der PSM Anwender schätzen zudem ein, dass der PSM-Einsatz im kommenden 5-Jahreszeitraum unverändert bleiben oder sich weiter erhöhen wird.
 - **Dies verdeutlicht die stark gestiegene Relevanz des Einsatzes von PSM unter sich verändernden Waldschutzbedingungen innerhalb betroffener Regionen.**
- Der Prozentanteil der Forstbetriebe, die zwischen 50 % und 100 % ihres jährlichen Holzeinschlags mit PSM behandeln mussten, hat sich seit 2016 um das **15-fache** erhöht.
 - **Dies verdeutlicht die sehr hohe betriebswirtschaftliche Betroffenheit von Forstbetrieben, die unter Waldschutzproblemen leiden.**
- Bei Forstbetrieben, die PSM zur Flächenbehandlung einsetzen müssen, zeigt sich ein ähnliches Bild: Im vergangenen 5-Jahreszeitraum hat sich der Prozentanteil behandelter Flächen um das bis zu **5,3-fache** erhöht. Hierbei muss jedoch im Gesamtkontext beachtet werden, dass die Flächenbehandlung im Vergleich zur Polterbehandlung von den teilnehmenden Betrieben weit weniger oft durchgeführt werden muss:

Betroffene Betriebe haben im Jahr der höchsten PSM Anwendungsintensität (2020) durchschnittlich **30,6 %** des eingeschlagenen Nadelholzes mit PSM behandelt.

Im Jahr der höchsten PSM Anwendungsintensität (2019) haben betroffene Forstbetriebe durchschnittlich maximal **1,6 %** ihrer Waldfläche behandelt.

- Auch wenn die Flächenbehandlung im Gesamtkontext eine nachgeordnete Rolle zu spielen scheint, ist die Relevanz der Flächenbehandlung für einzelne Forstbetriebe betriebswirtschaftlich als sehr hoch einzuschätzen. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund des **örtlichen Walderhaltes** und der **Gefahrenabwehr für umliegende Wälder**.

Die Befragungsergebnisse verdeutlichen, dass vor dem Hintergrund der vorherrschenden Forstschutzsituation im deutschen Privat- und Körperschaftswald zwingend angemessene Handlungsoptionen zum PSM-Einsatz für Forstbetriebe verfügbar gemacht und sichergestellt werden müssen. Dies ist gleichsam für die betriebswirtschaftliche Überlebensfähigkeit der Forstbetriebe als auch für alle relevanten Ökosystemleistungen des Waldes (Schutz-, Nutz- und Erholungsfunktion) unerlässlich.

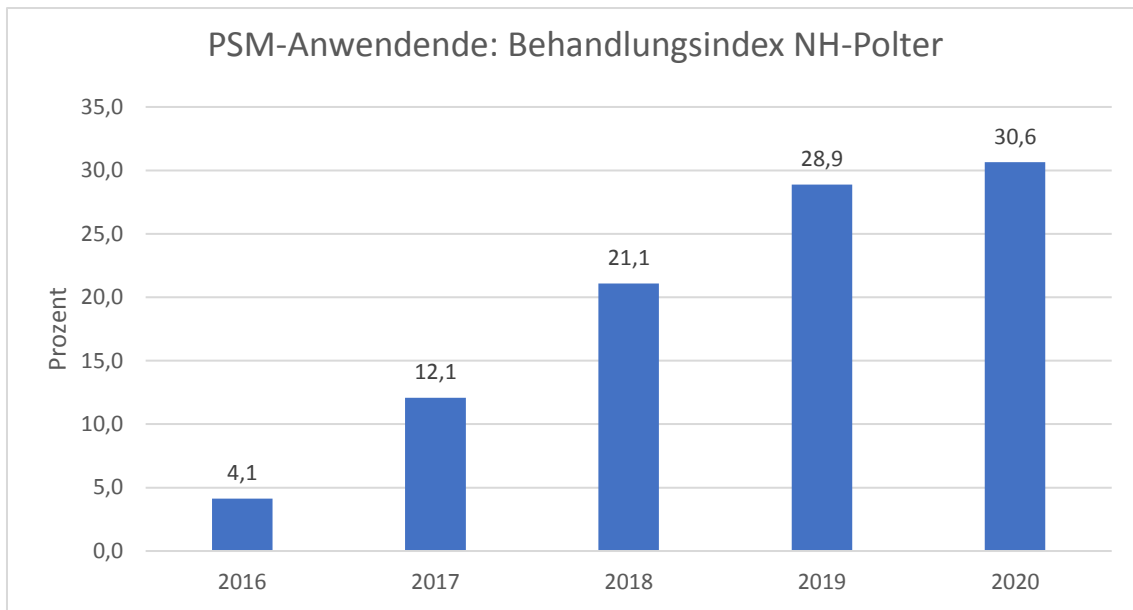
C. EINZELDARSTELLUNG ZENTRALER ERGEBNISSE

1. PSM Behandlung bei liegendem Nadelholz (Polterbehandlung)

1.1 PSM-Anwendende

Bei Forstbetrieben, die in mindestens einem der Jahre zwischen 2016 und (bis einschl.) Juli 2020 **Insektizide** zur Behandlung von Nadelholzpoltern eingesetzt haben, gilt:

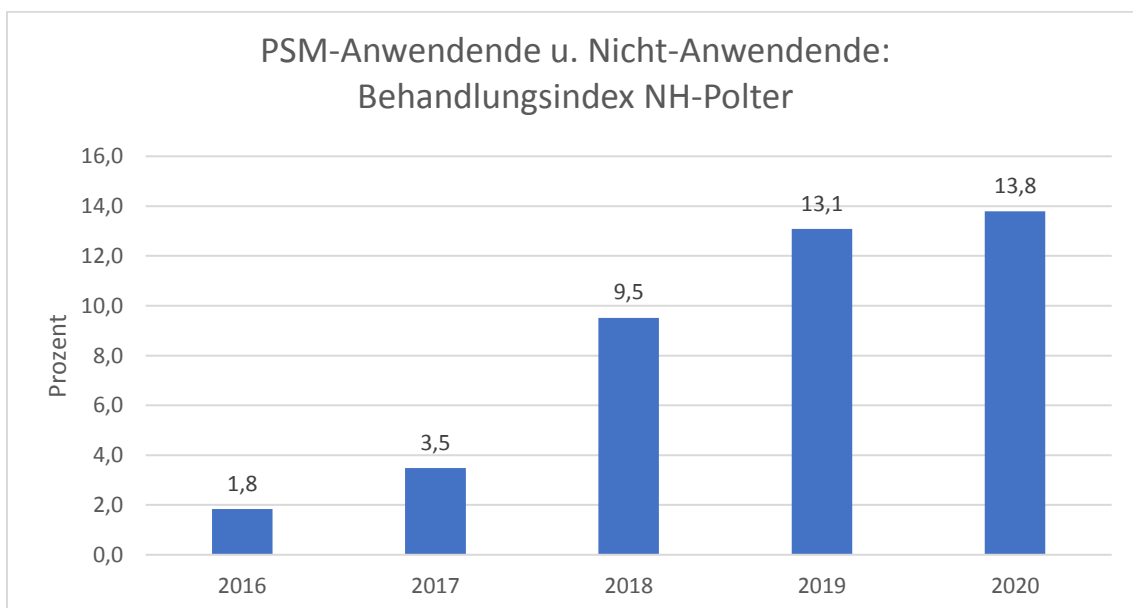
- Zwischen 2016 (4,1 %) und 2020 (30,6 %) ist der Anteil des mit Insektiziden behandelten Nadelholzes am Gesamtnadelholzeinschlag um das **7,5-fache** gestiegen
- Zwischen 2016 (4,2 %) und 2020 (63,4) ist der Anteil derjenigen Forstbetriebe, die über 50 % Ihres Nadelholzeinschlags behandeln mussten, um das **15-fache** gestiegen.



1.2 PSM-Anwendende und Nicht-Anwendende

Über alle teilnehmenden Forstbetriebe hinweg (unabhängig davon, ob sie in einem der Kalenderjahre **Insektizide** zur Polterbehandlung eingesetzt haben) gilt:

- Zwischen 2016 (1,8 %) und 2020 (13,8 %) ist der Anteil des mit Insektiziden behandelten Nadelholzes am Gesamtnadelholzeinschlag ebenfalls um das **7,5-fache** gestiegen

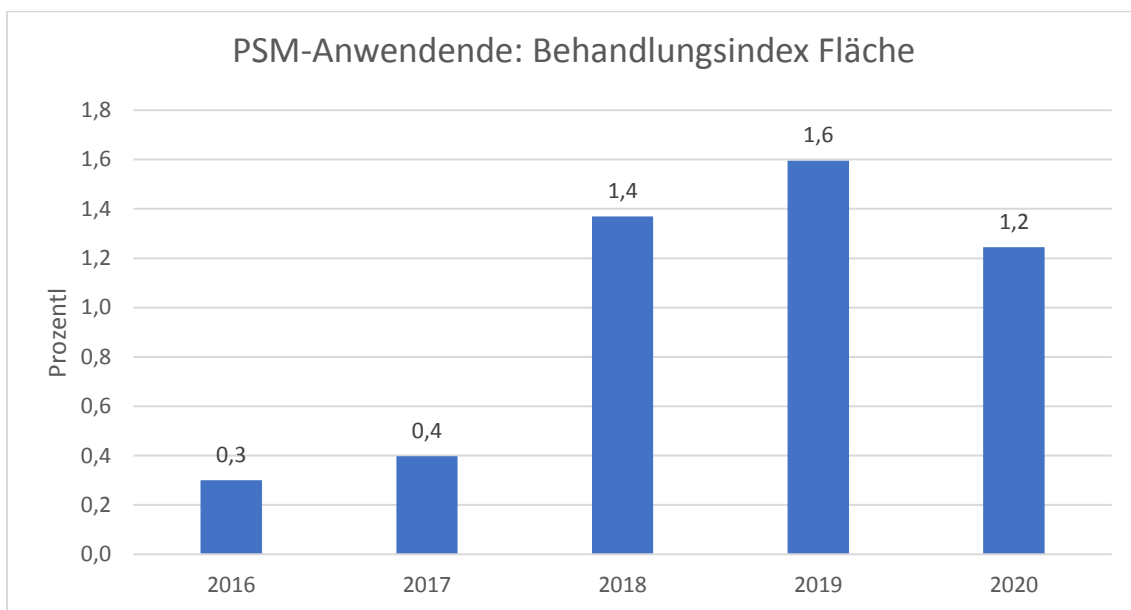


2. PSM Behandlung bei stehendem Nadelholz (Flächenbehandlung)

2.1 PSM-Anwendende

Bei Forstbetrieben, die in **mindestens einem der Jahre** zwischen 2016 und (bis einschl.) Juli 2020 **Insektizide** zur Behandlung von Waldflächen (per Luft- und Bodenausbringung) eingesetzt haben, gilt:

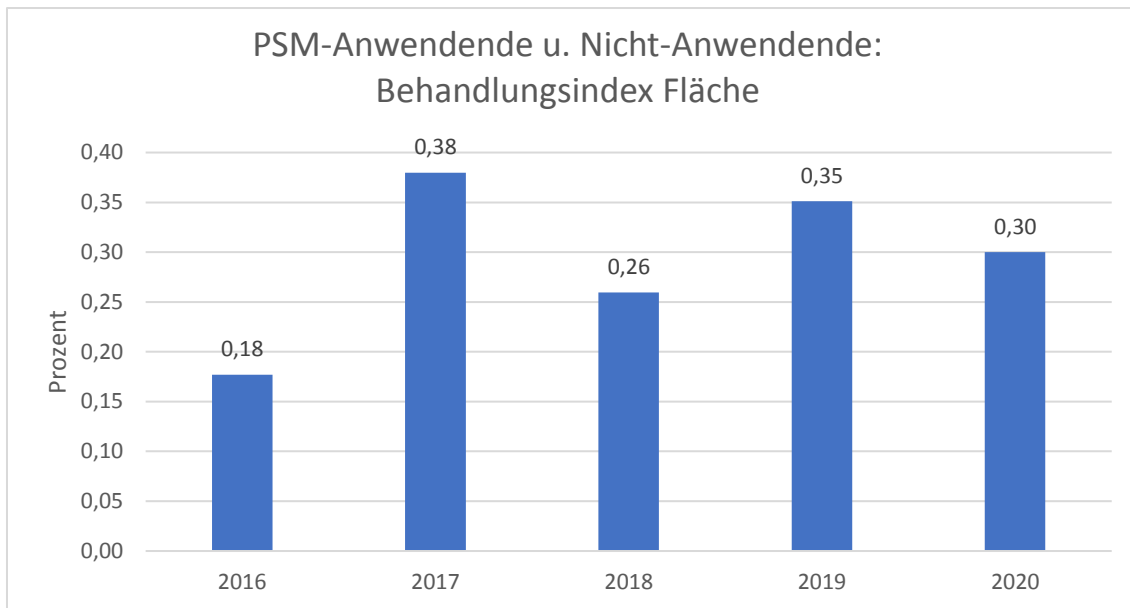
- Zwischen 2016 (0,3 %) und 2019 (1,6 %) ist der Anteil des mit Insektiziden behandelten stehenden Nadelholzes an der Gesamtbetriebsfläche um das **5,3-fache** gestiegen.
- Im Jahr 2020 lag der Prozentsatz im Juli bereits bei 1,2 % und damit um das **4-fache** höher als im Jahr 2016.



2.2 PSM-Anwendende und Nicht-Anwendende

Über alle teilnehmenden Forstbetriebe hinweg (unabhängig davon, ob sie in einem der Kalenderjahre **Insektizide** zur Flächenbehandlung eingesetzt haben) gilt:

- Zwischen 2016 (0,18 %) und 2020 (0,30 %) schwankt der Flächenanteil des stehend behandelten Nadelholzes im Bereich von 2 Promillepunkten. Der größte Anstieg liegt zwischen den Jahren 2016 und 2017, in welchem die Steigerungsrate bei dem **2,3-fachen** liegt.



3. Gründe für PSM Verzicht

- **43 %** der teilnehmenden Forstbetriebe haben in **keinem** der Kalenderjahre PSM in ihrem Wald eingesetzt.
- Von diesen Betrieben gaben **49 %** an, dass **kein Bedarf** am Einsatz von PSM bestünde. **49 %** haben aus **Überzeugung** auf einen Einsatz von PSM verzichtet. Weitere Gründe sind Einschränkungen durch Zertifizierungsaufgaben (16 %), Verbote aufgrund rechtlicher Auflagen (14 %) und die Kostenintensität (12 %).

4. Prognose PSM - (Nicht-) Einsatz im kommenden 5-Jahres Zeitraum

4.1 PSM-Anwendende

Für Forstbetriebe, die in **mindestens einem der Jahre** zwischen 2016 und (bis einschließl.) Juli 2020 PSM angewendet haben, gilt:

- **46 %** der Forstbetriebe prognostizieren für den kommenden 5-Jahreszeitraum, dass der PSM Einsatz im Wald **unverändert** bleiben wird
- **30,8 %** dieser Betriebe schätzen ein, dass sich der PSM Einsatz **erhöhen** wird.
- **22,9 %** dieser Betriebe schätzen ein, dass er sich **verringern** wird.

4.2 PSM-Nicht-Anwendende

Für Forstbetriebe, die in **keinem der Jahre** zwischen 2016 und (bis einschließl.) Juli 2020 PSM angewendet haben, gilt:

- **80 %** der Forstbetriebe prognostizieren, dass der (Nicht-) Einsatz von PSM im kommenden 5-Jahreszeitraum **unverändert** bleibt.
- **18 %** der Betriebe schätzen ein, dass sich der PSM Einsatz im kommenden 5-jahreszeitraum **erhöhen** wird, lediglich **2 %** prognostizieren einen **verringerten** PSM Einsatz.